

# DIESELLOK VERDRÄNGT DAMPFLOK

## Der Plan Neue Technik — Arbeitsgrundlage der Parteiorganisation

Jahraus, jahrein bauten die Werktätigen des VEB Lokomotivbau „Karl Marx“ Babelsberg Dampflokomotiven. Jeder Handgriff saß. Er war zur Gewohnheit geworden. Die Entwicklung auf dem Gebiet der Schienenfahrzeuge bleibt aber nicht stehen. Genauso wie einst in der Industrie die Dampfmaschine durch den Elektromotor ersetzt wurde, tritt an die Stelle der Dampflokomotive die mit Dieselmotorkraftstoff angetriebene Zugmaschine. Mit der Aufnahme einer neuen Produktion ändern sich auch die Herstellungsverfahren, ändert sich die Technik. So wird zum Beispiel die Kesselschmiede nicht mehr benötigt. Dafür brauchten wir aber neue Kapazitäten für die Rahmenfertigung. Das bedeutete, daß die Kollegen der Kesselschmiede auf eine neue Tätigkeit vorbereitet werden mußten. Mit Hilfe der Betriebsakademie erlernten viele von ihnen einen zweiten Beruf.

Der Plan Neue Technik, in diesem Jahr zum ersten Mal Bestandteil des Betriebsplanes, ist somit für uns von besonderer Bedeutung. In ihm sind die Maßnahmen festgelegt, die in den einzelnen Abteilungen vollzogen werden müssen. Er bildet für alle im Betrieb die Marschroute. Ein Plan bleibt aber ein totes Stück Papier, wenn nicht fleißige Hände und findige Köpfe ihn Verwirklichen. Von dieser Erkenntnis ging die Parteileitung aus, als sie die Leitungen der APO darauf orientierte, gemeinsam mit den Abteilungsgewerkschaftsleitungen, mit der FDJ und den zuständigen Wirtschaftsfunktionären zu beraten, wie sie ihren Anteil am Plan Neue Technik erfüllen können. Als Resultat der gemeinsamen Besprechungen entstanden in den Bereichen der APO Kampfprogramme. Sie enthalten neben Maßnahmen der politischen Massenarbeit und der Kaderentwicklung kontrollierbare Aufgaben, um den technisch-wissenschaftlichen Fortschritt durchzusetzen. Der Vorzug dieser Kampfprogramme besteht darin, daß sie gemeinsam von den Leitungen erarbeitet und in Partei- und Gewerkschaftsver-

sammlungen beraten wurden. Sie sind somit für alle bindend.

Wie aber werden nun die Kampfpläne verwirklicht, um den Plan Neue Technik durchzusetzen? Das geschieht folgendermaßen: In den einzelnen Abteilungen wurden unter Führung der APO Arbeitsgruppen gebildet. Auch das geschah in Absprache mit der AGL, FDJ und den Bereichsleitern. Diese Arbeitsgruppen setzen sich aus Genossen und Kollegen zusammen, die eine bestimmte Aufgabe erhalten, um die im Kampfplan festgelegten Maßnahmen zur Verwirklichung des Plans Neue Technik zu realisieren.

Wenden wir uns der Abteilungsparteiorganisation zu. Hier bestehen mehrere Arbeitsgruppen. Eine wird von dem Meister Genossen Klande geleitet. Ihm zur Seite stehen die Kollegen Kleda und Schimanowsky. Sie sind Experten auf dem Gebiet / der Kleinmechanisierung. Diese Arbeitsgruppe berät mit Brigaden in ihrem Bereich, wie durch Kleinmechanisierung und Verbesserung des Vorrichtungsbaues der technische Prozeß verändert und die Arbeitsproduktivität gesteigert werden kann. Eine andere Arbeitsgruppe, die von dem Meister Genossen Spahn geleitet wird, beschäftigt sich mit der Qualität. Sie hat sich das Ziel gestellt, durch Aussprachen in den Brigaden bis zum 12. Jahrestag unserer Republik für die Baugruppenfertigung bei den Dieselloks V10 B und V18 das Gütezeichen Q zu erreichen.

Durch diese Arbeitsgruppen werden die Initiative der Werktätigen geweckt und ihre reichen Erfahrungen nutzbar gemacht. Nicht nur das. Indem wir als Parteiorganisation dafür sorgen, daß alle zur Mitarbeit herangezogen werden, helfen wir den Werktätigen gleichzeitig, sich politisch und fachlich weiterzuentwickeln.

Einmal im Monat berichtet der Bereichsleiter vor der Leitung der APO über die Planerfüllung. Dabei wird gleichzeitig kontrolliert, wie die im Kampfplan festgelegten Maßnahmen verwirklicht werden. Die gleiche Kontrolle